ANTRAG

*Antragsteller*in:* *Mitgliederversammlung*

Tagesordnungspunkt: *14.3 weitere Anträge*

A3NEU: Digitalisierung

Antragstext

Vorwort:

Die voranschreitende Digitalisierung hat die Art und Weise, wie wir leben, arbeiten und kommunizieren, grundlegend verändert. Inmitten dieses digitalen Wandels steht die Bildungswelt vor der Herausforderung, Schritt zu halten und ihre Methoden den Anforderungen einer sich rapide verändernden Gesellschaft anzupassen. Die Integration digitaler Technologien in den Bildungsbereich - insbesondere in Schulen - ist uns als JUNOS Schüler:innen sehr wichtig. Wir sind der Auffassung, dass jede:r Schüler:in eine digitale Mündigkeit erreichen muss, um ein mündiges Leben führen zu können. Unter der digitalen Mündigkeit verstehen wir die Fähigkeit und Kompetenz jeder/jedes einzelner/einzelnen, sich souverän und ohne Probleme im digitalen Raum bewegen zu können.

Mündigkeit:

Informatikunterricht in der Unterstufe:

Das derzeitige Fach ,,Digitale Grundbildung’’, welches in der Unterstufe existiert, erfüllt leider nicht den Zweck, den es erfüllen sollte. In seiner aktuellen Form werden in diesem Fach viele überflüssige, veraltete und nicht zukunftsrelevante Inhalte vermittelt. Digitale Grundbildung sollte jedoch Schüler:innen schon im jungen Alter die Grundlagen der Informatik vermitteln. Die Digitalisierung ist eine Chance und diese sollte auch in der Schule gelehrt und genutzt werden. Wir wollen das dieses Fach endlich die Relevanz bekommt, die es auch verdient.

Daher fordern wir

- eine sinnvolle Überarbeitung des Lehrplans des Faches ,,Digitale Grundbildung“ der die Grundlagen der Informatik enthalten soll wie beispielsweise Grundlagen von den gängigen Programmen

- die Eingliederung von Kompetenzen im Umgang mit sozialen Medien zur Prävention von Cybermobbing und weiteren Risiken des Internets wie beispielsweise Betrug oder Identitätsdiebstahl.

- eine Erhöhung der Unterrichtsstunden des Faches ,,Digitale Grundbildung’’ auf 2 Wochenstunden

Informatikunterricht in der Oberstufe:

In einer von digitalen Technologien geprägten Welt ist es entscheidend, dass jede:r über die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um digitale Technologien effektiv und verantwortungsvoll nutzen zu können. Derzeit gibt es schon Informatikunterricht in der 9. Klasse, jedoch ist der Lehrplan dieses Unterrichts nicht einheitlich, was zu starken Qualitätsunterschieden zwischen Schulen führen kann. Dieser sollte unserer Meinung nach die Integration von digitalen Kompetenzen in Lehrpläne, praxisnahe Workshops und die Vermittlung von kritischem Denken, Software und Hardware, Cyber Mobbing, technologischer Fortschritt in der Gesellschaft, Medienkompetenz, Datenschutz, Aufklärung bezüglich Falschinformationen die Ängste und Bedenken bei der Technologie beinhalten. Aber auch aktuelle Entwicklungen wie künstliche Intelligenz sollte in diesem genauer besprochen werden.

Daher fordern wir

- einen Lehrplan mit Mindestanforderungen für den Informatikunterricht, in welchem die Schülerinnen und Schüler lernen, was auch für die Zukunft entscheidend ist. Auch Künstliche Intelligenzen, Aufklärung über Falschinformationen und ähnliches, sollte in diesem genauer besprochen werden.

- mehr Kooperationen mit Unternehmen aus der Branche in Form von Workshops, damit die Schüler:innen einen praxisnahen Einblick bekommen.

- eine Ausweitung auf 2 Wochenstunden pro Oberstufenjahr in der AHS. Dadurch

sollen Schüler:innen die Möglichkeit bekommen, in Informatik zu maturieren.

Chancengerechtigkeit:

Der Status quo zeigt, dass manche Schüler:innen entweder auf einen Blatt Papier oder auf einem technischen Endgerät (bspw. Laptop oder iPad) mitschreiben. Um die Chancengerechtigkeit hierbei zu gewährleisten und die technologische Ausstattung in Schulen zu verbessern, setzen wir auf zwei konkrete Maßnahmen:

- Wir fordern, dass das Bildungsministerium eine bundesweit einheitliche Empfehlungsliste von technischen Geräten in einer Expert:innenkommission erarbeitet, welche den Schulen bzw. den SGA bei der Entscheidungsfindung von technischen Endgeräten hilft.

- Des weiteren fordern wir, dass bedürftige Schüler:innen Förderungen für die Anschaffung technischer Endgeräte erhalten.

In vielen Schulen ist das Wlan oft noch immer nicht gut genug. Wir finden, dass jede Schule ein Wlan haben sollte, welches wirklich funktioniert und auch stark genug ist, damit Schülerinnen und Schüler dieses einwandfrei benutzen können.

- Daher fordern wir einen flächendeckenden Ausbau des Wlans an allen Schulen in Österreich.

Doch auch die Bücher dürfen nicht in der Vergangenheit stecken bleiben. In der Schule sollte auf E-Books gesetzt werden. Diese bieten die meisten Verläge ohnehin schon an. Das Benutzen von interaktiven Online-Übungen hilft vielen Schülerinnen und Schülern sehr.

- Daher fordern wir, dass alle Bucher auch digital zur Verfügung gestellt werden.

Vor einigen Jahren hat das Bildungsministerium die Plattform Portal Digitale Schule geschaffen. Dieses wurde aber aufgrund mangelnder Benutzung wieder abgeschafft. Als Ersatz soll nun das sogenannte Bildungsportal kommen. Unserer

Meinung nach soll das neue Portal aber nicht nur existieren, sondern tatsächlich verwendet und ausgebaut werden. Auch in Estland gibt es einen digitalen Marktplatz für Bildungsmaterialien aus denen Schulen und Schüler:innen frei entscheiden können, welche Materialien sie verwenden wollen. So eine Idee wäre gerade auch in Österreich sehr wichtig.

- Daher fordern wir einen Ausbau des Bildungsportals, eine kontinuierliche Verbesserung des Tools und eine regelmäßige Aktualisierung der Inhalte in Form einer Bildungscloud am Beispiel Estland.

- Daher fordern wir, dass es eine breite Informationskampagne über diese Plattform an Schulen gibt, mit dem Ziel über dessen Vorteile zu informieren und eine möglichst große Verwendung an den Schulen zu fördern.

Freiheit:

Viele Schüler:innen arbeiten mittlerweile mit digitalen Endgeräten. Jedoch schaffen vereinzelte Schulen und Lehrer:innen Hürden, um dies zu verhindern, oder verbieten die Verwendung gar.

- Daher fordern wir, dass jeder/jedem Schüler:in die Freiheit gegeben wird, im Unterricht digital mitzuarbeiten. Analoge Unterrichtsmaterialien müssen dafür auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.

Lehrer:innenkompetenzen:

Wir finden, dass im Lehramtsstudium digitale Skills vermittelt werden sollen, nicht nur in Informatik, sondern auch in den anderen Fächern, da in jedem Fach digitale Endgeräte verwendet werden sollen.

Daher fordern wir

- eine Vermittlung von digitalen Skills im Lehramtsstudium.

- regelmäßige Fortbildungen für alle Lehrerinnen und Lehrer, in denen auch aktuellere Themen behandelt und durchgemacht werden. Trotzdem wollen wir eine größere Fortbildung für alle derzeitigen Lehrkräfte, damit diese auch

einmal auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Transparenz

Schulen sollen vom Wettbewerb leben, so auch in der Digitalisierung. Schulvergleiche ergeben sich hier als besonders sinnvoll, da es diese einerseits ermöglich, das Leistungsniveau verschiedener Schulen zu vergleichen und andererseits profitieren Schüler:innen und Eltern bei der Auswahl der Schule von solchen Vergleichen.

Daher fordern wir

- eine Plattform o.Ä. für bundesweite Schulvergleiche, um Anreize für erhöhte Aktivität im Bereich der Digitalisierung zu schaffen. Hier sollen unter anderem Lehrer:innenfortbildungen, Investitionen in digitaler Infrastruktur wie auch Prüfungsergebnisse in relevanten Fächern dokumentiert und verglichen werden.

2023 hat Österreich erstmals am ICILS Computertest teilgenommen. Wir JUNOS Schüler:innen sehen diesen Test als sehr sinnvoll an, da dieserder Vergleichbarkeit zwischen den Informatik-Kenntnissen in verschiedenen Ländern dient.

Daher fordern wir

- eine weitere und regelmäßige Teilnahme am ICILS Computertest in Österreich